THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT
A-1020 Wien, Engerthstraße 204/40
AUTOBIO
Abl, Hugo

Feldwebel Günther

Henri ist tot. Und Gilbert.
Und André.
Gefallen für Frankreichs Ehre.
"Und Jeanette hat keinen Mann mehr.
Und die kleine Margot keinen Vater.
Und Mutter Georgette keinen Sohn.
"

Feldwebel Günther ist in Paris
Und schickt nach Hause:
Bohnenkaffee, Liköre, Schuhe
Und Stoffe für Anzüge.
Er schreibt: "Mir geht es gut,
So gut, wie noch nie im Leben.
Wir trinken täglich Champagner.
Euer Günther."
Und er grinst übers ganze Gesicht.

Und wenn ich an Henri, Gilbert und André denke,
Die man am Strassenrande in einen Graben schmis
Und an Jeanette, Margot und Georgette
Deren Leben zerstört ist,
Fasst mich ein Grauen vor dir,
Feldwebel Günther,
Ein ungeheures Grauen.